

Das Tiroler Kammerorchester InnStrumenti musizierte live auf 1965 m

Ein DONNERnder Applaus

Innsbruck – Traumhaft hat Klassik am Berg begonnen mit Kammermusik-Ensembles in der Tal-, Mittel- und Bergstation, mit dem Vorkonzert der jungen Pianistin Viktoria Hirschhuber und der energiegeladenen Südtiroler Gruppe *Opas Diandl*.

Das *Tiroler Kammerorchester InnStrumenti* präsentierte sich in absoluter Topform; Dirigent Gerhard Sammer verbreitete auch als Moderator beste Laune vor den begeisterten, bergmäßig

bestens ausgerüsteten 1500 Zuhörern mit zahlreichen bekannten Gesichtern, u. a. Innsbrucks Bürgermeister Georg Willi und Obmann Karl Gostner vom Tourismusverband Innsbruck.

Der organisatorisch-technische Aufwand war enorm, eine Heerschar an Helfern sorgte für die Corona-konforme Durchführung, eine große temporäre Bühne wurde errichtet und sogar ein Klavier auf den Berg geschleppt, auf dem dann der 1. Satz von

Griegs berühmtem Klavierkonzert dargeboten wurde.

Allerdings zogen dunkle Wolken auf und nach der Liebeserklärung ans Publikum mit Mozarts Klarinettenkonzert, sensibel musiziert von Solist Werner Hangl, war dann Schluss. Aus Sicherheitsgründen musste das Konzert abgebrochen werden. Die Stimmung im Konzertpublikum war dennoch positiv – in der Hoffnung auf ein baldiges Live-Konzert bei besserem Wetter!



Klassik am Berg: das Kammerorchester InnStrumenti begeisterte auf 1965 Metern Höhe.

Foto: InnStrumenti



Dirigent Gerhard Sammer (l.) und BM Georg Willi mit Blechbläsern am Berg.

Foto: InnStrumenti



Die Solisten Werner Hangl (Klarinette) und Viktoria Hirschhuber (Klavier).

Foto: Sarah Peischer



Musizierende Gruppen in den Stationen sorgten für eine tolle Klangkulisse.

Foto: Sarah Peischer